



MoniThur – mehr als nur grün, gelb, rot

Indikatorensystem zur Beobachtung des Fortschritts bezüglich nachhaltiger Entwicklung: Ergebnisse der Aktualisierung 2019

Statistische Mitteilung 3/2019

Nachhaltige Entwicklung: auf Kurs?

Seit zwei Jahren gibt es MoniThur. Damit kann der Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung im Kanton Thurgau beobachtet werden. Die aktualisierte Version 2019 wurde soeben aufgeschaltet. Sie zeigt: Seit der Jahrtausendwende hat sich im Kanton Thurgau einiges — aber nicht alles — in Richtung Nachhaltigkeit entwickelt.

Ist der Kanton Thurgau auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung? In welchen Bereichen sind Fortschritte sichtbar? Wo nicht?

MoniThur gibt Überblick

Antworten zu diesen Fragen finden sich in «MoniThur». «MoniThur» ist ein Indikatorensystem, mit dem der Fortschritt bezüglich nachhaltiger Entwicklung im Kanton Thurgau systematisch beobachtet werden kann. Dabei steht der Verlauf über die Zeit – und nicht der erreichte Zustand – im Zentrum. Anhand von Indikatoren wird beobachtet, ob die Entwicklung in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt eher hin zu Nachhaltigkeit oder eher in die entgegengesetzte Richtung verläuft. Damit erleichtert MoniThur, erwünschte bzw. unerwünschte Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

48 Indikatoren, 3 Farben

MoniThur besteht aus 48 Indikatoren in den Themenbereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Für jeden Indikator wird die Entwicklungsrichtung beobachtet. Indikatoren, die sich hin zu Nachhaltigkeit entwickeln, werden mit der Farbe „grün“ gekennzeichnet. Entwickelt sich ein Indikator weg von Nachhaltigkeit, wird er mit „rot“ markiert. Indikatoren, die sich über die Zeit kaum verändern, erhalten die Farbe „gelb“.

Die Farbkennzeichnungen der einzelnen Indikatoren werden zu einer Gesamtsicht zusammengefasst. Dabei wird die unterschiedliche Zahl von Indikatoren in den verschiedenen Themen durch entsprechende Gewichtungen berücksichtigt.

Nachhaltige Entwicklung

Seit der Konferenz von Rio im Jahr 1992 ist Nachhaltige Entwicklung ein breit akzeptierter Begriff geworden. Aber was genau versteht man darunter?

In der Schweiz orientiert man sich an der Definition, welche die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987 verabschiedet hat:

«Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.»

Interdepartementaler Ausschuss Nachhaltige Entwicklung (IDANE) 2012: Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz – Ein Wegweiser, Bern

„Wirtschaft“ mit vielen günstigen Entwicklungen

Die soeben aufgeschaltete Aktualisierung zeigt: Besonders im Themenbereich «Wirtschaft» haben sich in der langfristigen Betrachtung viele Indikatoren günstig entwickelt (siehe Grafik unten). Dabei heisst «langfristig» in der Regel seit dem Jahr 2000 bzw. – falls nicht so weit zurück Daten vorhanden sind – seit dem Jahr, ab dem vergleichbare Daten vorliegen.

Vor allem die Indikatoren zur **Wettbewerbsfähigkeit** und zur **wirtschaftlichen Leistung** haben sich – hinsichtlich Nachhaltigkeit – mehrheitlich in die „erwünschte“ Richtung entwickelt («grün»):

- Die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit wurde gestärkt
- Die Nettoschuld von Kanton und Gemeinden wurde vollständig abgebaut
- Die fiskalisch ausschöpfbaren Ressourcen haben sich stärker erhöht als in der Gesamtschweiz
- Das Bruttoinlandprodukt pro Einwohner hat zugenommen
- Die Zahl der Arbeitsplätze ist gestiegen.

Zum Teilaspekt «Wirtschaftliche Leistung» gibt es jedoch auch Indikatoren, die längerfristig

stagniert haben («gelb»). So hat die Anzahl Arbeitsplätze zwar zugenommen, konnte mit dem Bevölkerungswachstum aber nicht ganz Schritt halten. Der Indikator «Arbeitsplatzdichte» zeigt deshalb leicht abwärts – die Veränderung liegt jedoch noch innerhalb der Bandbreite, in der sie als «Stagnation» eingestuft wird. Stagniert hat in der längerfristigen Optik auch der Anteil Stellensuchender.

Beim Aspekt **«Innovationskraft und Wachstumspotential»** zeigt sich ein durchzogenes Bild:

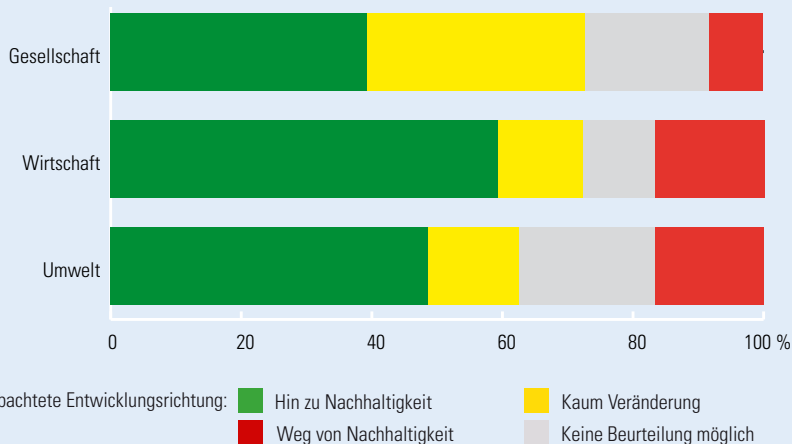
- Das Arbeitskräftepotential wird besser ausgeschöpft. Dies ist auf eine höhere Erwerbsquote der Frauen zurückzuführen. («grün»)
- Bei der Wirtschaftsstruktur gibt es bezüglich des Anteils innovationsintensiver Branchen zwei gegenläufige Tendenzen: Der Anteil der Beschäftigten in High-Tech-Branchen (Sektor 2) ist gesunken («rot»), jener der Beschäftigten in «Spitzentechnologie nutzenden wissensintensiven Dienstleistungen» (Sektor 3) hingegen gestiegen («grün»).
- Die Gründungsdynamik (Anzahl neu gegründeter Unternehmen) ist rückläufig («rot»).

„Umwelt“: Einige Fortschritte sichtbar

Im Themenbereich «Umwelt» hat sich in der

Längerfristige Entwicklungsrichtung der MoniThur-Indikatoren, Stand 2019

Die Indikatoren werden zu einer Gesamtsicht zusammengefasst. Diese zeigt, ob sich die Indikatoren eher in Richtung Nachhaltigkeit oder in die entgegengesetzte Richtung entwickeln.



Lesehilfe (anhand des Beispiels «Wirtschaft»)

Im Themenbereich «Wirtschaft» haben sich rund 60% der in MoniThur abgedeckten Aspekte hin zu Nachhaltigkeit entwickelt („grün“). Etwas weniger als 20% haben sich weg von Nachhaltigkeit bewegt („rot“). Bei gut 10% der Aspekte gab es kaum Veränderungen („gelb“). Bei weiteren etwa 10% sind aufgrund der Datenlage keine Aussagen möglich („grau“).

Hinweise: Bei der Aggregation zu dieser Gesamtsicht wurden die einzelnen Indikatoren gewichtet (um die unterschiedliche Zahl von Indikatoren zu einzelnen Aspekten auszugleichen). Die Farben symbolisieren einzig die Richtung der Entwicklung. Sie sagen nichts über den absoluten Stand oder das Tempo der Entwicklungsrichtungen aus.

längerfristigen Betrachtung rund die Hälfte der von MoniThur abgedeckten Aspekte in Richtung Nachhaltigkeit entwickelt.

Insbesondere bei den **«Natürlichen Lebensgrundlagen»** ging die Entwicklung längerfristig bei der Mehrheit der Indikatoren in die gemäss dem Nachhaltigkeitskriterium „richtige“ Richtung (**«grün»**):

- Die Qualität der Fliessgewässer hat sich verbessert.
- Die Luftqualität (Ozon-, Feinstaubbelastung) ist besser geworden.
- Die Biodiversität hat sich in den letzten knapp zehn Jahren erhöht.

Stabil bleibt in der längerfristigen Betrachtung die Siedlungsfläche pro Einwohner (**«gelb»**).

Beim Aspekt **«Materialfluss und Ressourceneffizienz»** hat sich der Modalsplit beim Verkehr hin zu Nachhaltigkeit entwickelt: Der Anteil des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs am Personenverkehr hat zugenommen (**«grün»**). Demgegenüber ist die Menge der Siedlungsabfälle pro Einwohner längerfristig etwa stabil geblieben (**«gelb»**).

Für den Bereich «Energie und Klima» werden in MoniThur zwar Indikatoren ausgewiesen. Da noch keine genügend langen Zeitreihen vorhan-

den sind, ist eine Beurteilung der Entwicklungsrichtung jedoch noch nicht möglich.

Beim Aspekt **«Lebenswerte Kultur- und Naturlandschaften»** zeigen sich zwei gegenläufige Tendenzen. Günstig bezüglich Nachhaltigkeit ist der höhere Anteil wertvoller Naturräume an der Kantonsfläche (**«grün»**). Demgegenüber schlägt die gestiegene Belastung durch den motorisierten Individualverkehr negativ zu Buche (**«rot»**).

„Gesellschaft“: Vieles bleibt stabil

Im Themenbereich «Gesellschaft» gibt es verhältnismässig viele Indikatoren, die in den

Bildschirmausschnitt aus der Indikatorenübersicht «Gesellschaft»

Wer auf monithur.tg.ch -> Indikatoren -> Indikatoren Gesellschaft klickt, sieht im Überblick, wie sich die Indikatoren des Themenbereichs Gesellschaft hinsichtlich Nachhaltigkeit entwickeln.

Thema	Unterthema	Indikator	Anfangsjahr	Entwicklung hinsichtlich Nachhaltigkeit	
				längerfristig ¹	kurzfristig ²
Bildung	Bildung	Anteil Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss	2000		
Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit	Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit nach	Bildungsunterschiede nach Migrationshintergrund	2010/2012		
		Lohnunterschiede nach Geschlecht	2010		
		Anteil Frauen in Kaderpositionen	2010		
		Anteil Frauen in politischen Ämtern	2000		
		Armut	Anteil Personen mit Armutsgefährdung und/oder materiellen Sozialleistungen	2005/2007	
Gesundheit	Gesundheitliches Wohlbefinden	Anteil Personen, die ihre Gesundheit als gut oder sehr gut einschätzen	2012		
		Anteil Personen mit psychischer Belastung	2012		
	Übergewicht	Anteil Personen mit Übergewicht	2012		
	Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen	Anteil nicht-inaktiver Personen	2012		
		Anteil Personen mit Gesundheitsrisiken durch Tabakkonsum	2012		
Grundversorgung mit Dienstleistungen	Öffentlicher Verkehr	Distanz zum öffentlichen Verkehrssystem	2005		
	Güter des täglichen Bedarfs	Distanz zum nächsten Lebensmittelgeschäft	2011		

Klicken Sie auf einen Indikator, um das Indikatorenblatt zu öffnen.

MoniThur ist im Aufbau. Für einen Teil der Indikatoren liegen noch keine langen Datenreihen vor.

letzten ein bis zwei Jahrzehnten mehr oder weniger stabil geblieben sind («gelb»). Dies gilt insbesondere für die Indikatoren der Aspekte «Politische Partizipation» und «Gesundheit» (Übergewicht, gesundheitsrelevante Verhaltensweisen), aber auch für die Mehrheit der Indikatoren zu «Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit». In letzterem haben sich folgende Indikatoren nicht wesentlich verändert:

- Lohnunterschiede nach Geschlecht
- Anteil Frauen in Kaderpositionen
- Anteil Frauen in politischen Ämtern
- Anteil Personen mit Armutsgefährdung und/oder materiellen Sozialleistungen

Fortschritte wurden hingegen bei der Chancengerechtigkeit nach Herkunft erzielt: Die Bildungsunterschiede nach Migrationshintergrund sind kleiner geworden («grün»).

Folgende Aspekte des Themenbereichs «Gesell-

schaft» entwickelten sich ganz oder mehrheitlich in die gemäss dem Nachhaltigkeitskriterium «erwünschte» Richtung («grün»):

- **Bildung:** Der Anteil Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss ist deutlich kleiner geworden.
- **Sicherheit:** Pro 1'000 Einwohner gibt es weniger Strassenverkehrsunfälle und weniger Diebstahldelikte als vor knapp zwei Jahrzehnten.

Einer der Indikatoren des Aspekts «Sicherheit» hat sich ungünstig entwickelt: Die Zahl schwerer Gewaltstraftaten hat zugenommen («rot»).

Bei der **Grundversorgung mit Dienstleistungen** gibt es gegenläufige Entwicklungen:

- Die Distanz zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs hat abgenommen («grün»).

- Demgegenüber ist die Distanz zum nächsten Lebensmittelgeschäft grösser geworden («rot»).

monithur.tg.ch

MoniThur steht der Öffentlichkeit auf monithur.tg.ch zur Verfügung.

Das Tool wurde von der Thurgauer Dienststelle für Statistik in Zusammenarbeit mit kantonalen Ämtern entwickelt. MoniThur gibt es seit Anfang 2017, es wird einmal jährlich aktualisiert.

Mit jeder Aktualisierung wird MoniThur vertiefte Informationen liefern. Heute stehen für einen Teil der Indikatoren noch keine langen Zeitreihen zur Verfügung. MoniThur ist somit auch während der kommenden Jahre noch in der Aufbauphase.

Entwicklung seit dem Jahr 2016

Die langfristige Sichtweise von MoniThur wird ergänzt durch eine Beobachtung der Entwicklungen in der jüngsten Vergangenheit.

Im Themenbereich **Gesellschaft** haben sich seit 2016 der «Anteil Personen mit Armutsgefährdung und/oder materiellen Sozialleistungen» sowie die Zahl der Diebstahldelikte günstig entwickelt.

Negativ zu Buche schlugen etwas mehr schwere Gewaltstraftaten sowie Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden.

Bei den übrigen Indikatoren gab es kaum Veränderungen, oder es liegen noch keine Daten vor.

Dort, wo die Datenlage eine Beurteilung der Entwicklungsrichtung erlaubt, überwiegen im Themenbereich **Wirtschaft** die positiven Signale. Diese kommen primär von der weiteren Verbesserung der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit. Allerdings: Der Indikator «Steuerausschöpfung relativ zum Schweizer Durchschnitt» zeigt in der kurzfristigen Betrachtung an, dass sich der Vorsprung zur Schweiz zuletzt verkleinert hat.

Weitere Indikatoren, die sich seit 2016 günstig entwickelt haben, sind der Anteil von Studierenden in MINT-Fächern und der Anteil

Stellensuchender.

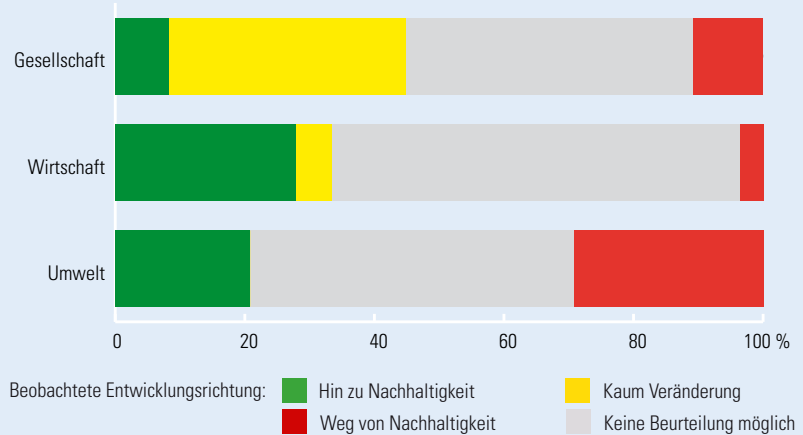
Auch im Themenbereich **Umwelt** liegen erst vereinzelt aktuelle Daten vor.

In Richtung Nachhaltigkeit entwickeln sich

etwa der „Anteil natürlicher/naturnaher und wenig beeinträchtigter Fliessgewässer“ und die Fläche wertvoller Naturräume.

Demgegenüber hat das Verkehrsaufkommen auf den Kantonsstrassen weiter zugenommen.

Entwicklungsrichtung der MoniThur-Indikatoren seit 2016, Stand 2019



Lesehilfe (anhand des Beispiels «Gesellschaft»):

Im Themenbereich «Gesellschaft» ist es für über 40% der Indikatoren noch nicht möglich, Aussagen über die Entwicklung seit dem Jahr 2016 zu machen («grau»).

Dort, wo die Entwicklung seit dem Jahr 2016 bereits beurteilt werden kann, überwiegen die Bereiche, die sich kaum verändert haben («gelb»). Bei den übrigen Indikatoren halten sich solche, die sich hin zu Nachhaltigkeit entwickelt haben («grün»), und jene, die sich weg von Nachhaltigkeit bewegt haben («rot»), ungefähr die Waage.

MoniThur im Internet: monithur.tg.ch

Herausgeber

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60,
statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch
Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Autorin Ulrike Baldenweg, Telefon 058 345 53 61, ulrike.baldenweg@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Diese Publikation wurde im Mai 2019 abgeschlossen.